

Dankeswort zum Rücktritt von Marco Herwegh als Präsident der NGB

Autor(en): **Flückiger, Erwin / Burri, Thomas / Haupt, Matthias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **75 (2018)**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-823118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dankeswort zum Rücktritt von Marco Herwegh als Präsident der NGB



«Nein, ich denke nicht, dass ich für diese Aufgabe die richtige Person bin. Präsident der Naturforschenden Gesellschaft in Bern sollte ein Professor sein.» Dies war die spontane Antwort von PD Dr. Marco Herwegh, als er an der Vorstandssitzung der NGB im Herbst 2009 angefragt wurde, ob er nicht als Nachfolger von Erwin Flückiger das Präsidentenamt übernehmen möchte. Zum Glück änderte er in der Folge unter Berücksichtigung überzeugender Argumente der Vorstandskollegen (ja, damals waren es «nur» Kollegen!) seine Einstellung. Heute, nach fast drei Amtsperioden, kann der heutige ordentliche Professor für Strukturgeologie am Institut für Geologie der Universität Bern auf eine äusserst erfolgreiche Zeit als Präsident der NGB zurückblicken.

Marco Herwegh hat die NGB in vielfacher Weise geprägt. Als erste grosse präsidiale Aufgabe initiierte er 2011 das 225-Jahr-Jubiläum der Gesellschaft. Durch die Einführung eines Jahresthemas erhielten Vortragsveranstaltungen und Exkursionen einen spannenden roten Faden. Gleichzeitig hat er durch verschiedene Anpassungen (u.a. mit dem durch seine Frau Irene grafisch ansprechend gestalteten Jahresprogramm und einem neuen Konzept der Mitteilungen) auch das äussere Erscheinungsbild der NGB aufgefrischt. Dies im Hinblick auf seine erklärten Ziele, die Attraktivität der Gesellschaft zu fördern, die Zahl der Mitglieder wieder anzuheben, und deren Durchschnittsalter zu senken. Er schaffte es denn auch innert weniger Jahre, den Mitgliederbestand von unter 300 wieder deutlich über diese Schallgrenze anzuheben. Unter seiner Federführung konnten auch die Statuen der der NGB überarbeitet und der Zeit angepasst werden.

Mit zahlreichen faszinierenden Vorträgen, Exkursionen und Artikeln aus seinem eigenen Fachbereich hat sich Marco Herwegh auch persönlich in die NGB eingebracht. Eines der herausragenden Ereignisse waren sicher die 2015 mit zahlreichen weiteren Gesellschaften im Raume Bern durchgeführten Veranstaltungen zum 200-Jahre-Jubiläum der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT), für welche Marco die Federführung und Koordination übernommen hatte. Und ein besonderes Highlight war auch die letzte Veranstaltung im Jahr 2017 mit der grossen Podiumsdiskussion in UniS (12.12.2017: «Umbau des Energiesystems, wie weiter?»). Sein «feu sacré» und seine Begeisterung haben diese Veranstaltungen zu nachhaltigen Erlebnissen werden lassen.

Den Vorstand der NGB hat Marco mit seinen Visionen in vorausschauender und zielgerichteter Arbeitsweise und mit grossem persönlichem, ja unermüdlichem Engagement geleitet. Er hat nicht nur delegiert, sondern war sich als Teamplayer nicht zu gut für Knochenarbeit. Mit seiner angenehmen und zuvorkommenden Art hat er beste Voraussetzungen geschaffen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in einem vertrauensvollen, freundschaftlichen Umfeld.

Marco, wir danken Dir für Deinen langjährigen, herausragenden Einsatz zum Wohle der Gesellschaft und wünschen Dir sowohl beruflich wie privat für die weitere Zukunft nur das Beste!

Im Namen des Vorstandes der NGB
Erwin Flückiger, Thomas Burri, Matthias Haupt